



DAHME KURIER

FREIZEIT

Strandbar in Wildau



Nieselregen und Temperaturen um zehn Grad. Dennoch lässt sich Sebastian Gellrich seine Partylaune nicht verderben. Als Inhaber der Cocktailbar „Fire and Ice“ eröffnet er am Freitag in Wildau auf seiner Terrasse eine kleine Strandbar mit Liegestühlen. ► 13

KOMMUNIKATION

Internet aus dem All

Wer füllt die weißen Internet-Flecken aus? Das ist vielerorts die Frage. Eine Antwort darauf hat der Chef einer Mittenwalder Firma parat: Internet aus dem All. ► 14

LUFTFAHRTMESSE

Standort hängt weiter in der Luft

Gespannt wartet der Schönefelder Bürgermeister Udo Haase auf die Entscheidung über den künftigen ILA-Standort. Die wurde bereits zum zweiten Mal vertagt. ► 15

SPORT

Durch zwei Siege auf Platz zwei

Die Hockeyspieler vom HC Königs Wusterhausen besiegten Steglitzer TK mit 5:3 und Zehlendorfer Wespen II mit 5:4. Dadurch konnten sie sich in der Berliner Oberliga auf den zweiten Tabellenplatz verbessern. ► 18

KURZ UND KNAPP



Zum Kindertag bei Platzeck

Rund 100 Kinder aus sechs Grundschulen, darunter Blankenfelde-Mahlow (Teltow-Fläming), Wiesenburg (Potsdam-Mittelmark) und Löwenberg (Oberhavel), waren gestern aus Anlass des Kindertages Gäste bei Ministerpräsident Matthias Platzeck und Bildungsminister Holger Rupprecht (beide SPD) in der Potsdamer Staatskanzlei. FOTO: MAZ/J. LIEBE

Weltweit heftige Kritik an Israel

TEL AVIV | Nach der blutigen Kommandoaktion Israels gegen die Gaza-„Solidaritätsflotte“ hagelt es Kritik. Der UN-Sicherheitsrat verurteilt das Vorgehen, die USA zeigten sich „tief besorgt“, die Türkei sprach von einem Massaker. ► 4

Neuer Erlass für Grundstücksnutzer

POTS DAM | Im Streit um die Nutzung von Wochenendgrundstücken zu Wohnzwecken zeichnet sich eine Lösung ab. SPD und Linke schlagen einen Erlass des Landes vor, in dem Betroffenen Einzelfalllösungen angeboten werden. Ziel sei mehr Rechtssicherheit, hieß es gestern ► 5

Gasversorger setzt auf Stromverkauf

POTS DAM | Der Gasversorger Energie Mark Brandenburg (bisher Erdgas Mark Brandenburg) hat seinen Namen geändert – und seine Geschäftsstrategie. Neben Erdgas soll die Stromversorgung zur tragenden Säule ausgebaut werden. ► 7

POLIZEIBERICHT

Zollfahndung fasst Schmuggler-Bande

FRANKFURT (ODER) | Die Zollfahndung Berlin-Brandenburg hat eine international agierende Schmugglerbande zerschlagen. Sie soll rund 21 Millionen Zigaretten vor allem der Marke Jin Ling (Gelbe Bergziege) eingeführt haben.

SO ERREICHEN SIE UNS

Redaktion0331 | 2840-0 Vertrieb01801 | 2841-11
Anzeigen01801 | 2845-55 Zentrale0331 | 2840-0

www.MaerkischeAllgemeine.de



4 190938 000909

BRANDENBURG ► 6

Das Hochwasser geht nur langsam zurück

ARBEITSMARKT

3,24 Millionen Arbeitslose im Mai

POTS DAM | Ein kräftiger Frühjahrsaufschwung ließ im Mai die Anzahl der Arbeitslosen um 165 000 auf 3,24 Millionen sinken. Die Arbeitslosenquote nahm um 0,4 Punkte auf 7,7 Prozent ab. Vor einem Jahr lag sie noch bei 8,2 Prozent. Der Chef der Bundesagentur für Arbeit, Frank-Jürgen Weise, warnte jedoch vor Risiken durch die Finanzkrise. Auch Bundesarbeitsministerin Ursula von der Leyen (CDU) betonte, es gebe viele Unsicherheiten: „Die stabile Arbeitsmarktlage ist kein Selbstläufer“, sagte sie. In Brandenburg waren im Mai knapp 149 000 Menschen arbeitslos gemeldet, 10 000 weniger als im Vormonat. Die Quote sank um 0,8 Punkte auf 11,1 Prozent. net ► 2

WIRTSCHAFT ► 7

Hoteliers kämpfen für Steuerprivileg

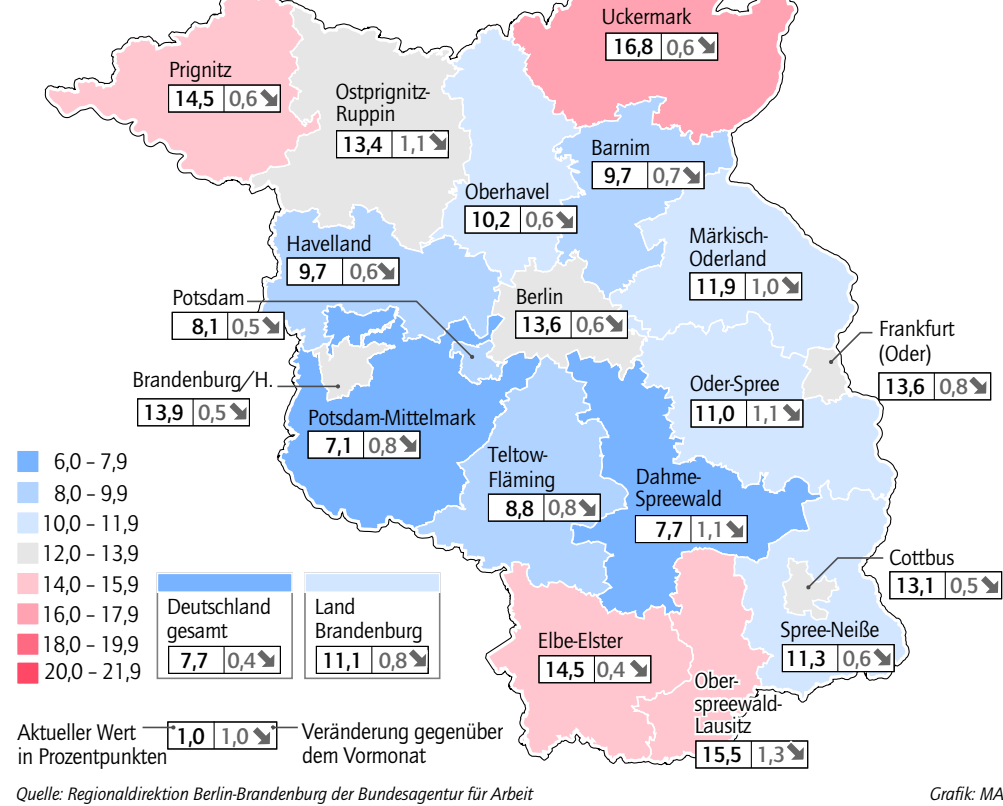
AUS ALLER WELT ► 12

Erregt Aufsehen: Carla Bruni im Internet

FOTO: DPA

Arbeitslosenquoten in Brandenburg und Berlin

Mai 2010



ZUM TAGE

Düstere Ahnungen

Von Martin Usbeck

Mag sein, dass Geschäftsführung und Aufsichtsräte der Berliner Flughafengesellschaft am 7. Mai beim Richtfest für den neuen Flughafen BBI in Schönefeld wirklich noch nicht wussten, dass dem Projekt Verzögerungen drohen. Geahnt haben aber müssen sie es. Die Pleite eines für die Planung maßgeblich mitverantwortlichen Architekturbüros lag zu diesem Zeitpunkt schließlich schon drei Monate zurück und im Aufsichtsrat sind die Probleme im März zumindest schon einmal angesprochen worden. Da liegt der Verdacht schon nahe, dass man sich das schöne Fest nicht verderben wollte. Volleys unverständlich ist allerdings, dass man es jetzt mit der Bewältigung der Probleme offenbar nicht allzu eilig hat. Statt unverzüglich eine Entscheidung zu treffen, will sich der Aufsichtsrat um Klaus Wowereit und Matthias Platzeck bis zur nächsten regulären Sitzung Ende Juni Zeit lassen. Das ist angesichts des politischen Sprengstoffs, den eine Terminverschiebung oder eine drastische Verteuerung des Projektes bergen, viel zu spät.

Union will einen erfahrenen Politiker als Staatsoberhaupt

BUNDESPRÄSIDENT Ursula von der Leyen und Norbert Lammert gelten als Favoriten

Am 30. Juni wählt die Bundesversammlung im Berliner Reichstag den Nachfolger von Horst Köhler.

Von Joachim Riecker

BERLIN | Als Konsequenz aus dem überraschenden Rücktritt von Bundespräsident Horst Köhler will die Union nun einen erfahrenen Politiker für das höchste Staatsamt nominieren. Gesucht werde „eine qualifizierte Persönlichkeit aus der aktiven Politik“,

sagte CDU/CSU-Fraktionschef Volker Kauder gestern in Berlin. „Wir glauben, dass wir jemanden mit politischer Erfahrung brauchen.“ Als Favoriten für das höchste Staatsamt galten gestern Arbeitsministerin Ursula von der Leyen und Bundestagspräsident Norbert Lammert. Außenseiterchancen wurden noch Niedersachsens Ministerpräsident Christian Wulff (alle CDU) zugeschrieben. Köhler war nie Politiker gewesen, sondern hatte als Beamter Karriere gemacht und war dann Chef des deutschen Sparkassenverbands und des

Internationalen Währungsfonds geworden. Parlamentspräsident Lammert hat gestern die Bundesversammlung, die den Bundespräsidenten wählt, für den laut Verfassung spätestmöglichen Termin am 30. Juni in den Reichstag einberufen. Union und FDP verfügen in dem Gremium über eine Mehrheit von voraussichtlich 23 Stimmen. Kauder sagte, die Regierungskoalition müsse zeigen, dass sie in der Lage sei, den Bundespräsidenten zu bestimmen. Die Bundesversammlung besteht je zur Hälfte aus den Mitglie-

dern des Bundestags und Delegierten der 16 Landtage. Unter den Politikern herrschte gestern weiterhin großes Unverständnis über den Rücktritt Köhlers. Wie aus Unionskreisen bekannt wurde, hat Bundeskanzlerin Angela Merkel in einem Telefongespräch am Montag Mittag mit eindringlichen Worten versucht, Köhler umzustimmen. Sie verwies offenbar darauf, dass sein Rücktritt das Vertrauen in die Institutionen des Staates erschüttern könnte und die Bürger kein Verständnis für diesen Schritt haben würden. ► 2 und 3

Kritik an möglichen Verzögerungen am BBI

VERKEHR Flughafen-Geschäftsführung rechtfertigt sich im Wirtschaftsausschuss des Landtags

POTS DAM | Wegen der am Wochenende bekannt gewordenen möglichen Verzögerungen beim Bau des Großflughafens Berlin-Brandenburg International (BBI) in Schönefeld (Dahme-Spreewald) haben Politiker heftige Kritik an der Flughafen-Geschäftsfüh-

rung, aber auch an Ministerpräsident Matthias Platzeck (SPD) geübt, der im Flughafen-Aufsichtsrat sitzt. Die Vorsitzenden der Fraktionen von FDP und Grünen, Carl-Peter Goetz und Axel Vogel, warfen Platzeck vor, seine Aufsichtspflicht nicht wahrge-

nommen zu haben. Derweil sagte SPD-Fraktionschef Dietmar Woidke, er sei von der Flughafen-Geschäftsführung „enttäuscht“. Flughafen-Geschäftsführer Rainer Schwarz beteuerte gestern bei einer Anhörung im Wirtschaftsausschuss des Landtags, die mög-

lichen Verzögerungen seien beim Richtfest für das BBI-Terminal am 7. Mai noch nicht abzusehen gewesen. Entstanden sind die Probleme offenbar durch die Pleite eines der drei für die Planung zuständigen Architekturbüros. ► 3

Löschen ohne Wasser

BRANDSCHUTZ Firma präsentiert Weltneuheit auf Messe in Leipzig

KÖNIGS WUSTERHAUSEN | Statt „Wasser marsch!“ könnte es künftig „Kugeln marsch!“ beim Feuerlöschen heißen. Die Firma Genius aus Königs Wusterhausen (Dahme-Spreewald) hat ein Brandschutz- und Löschmittel entwickelt, das laut Geschäftsführer Klaus-Michael Pasewald eine Weltneuheit ist.

Die Mini-Kügelchen aus Siliziumdioxid werden kommende Woche auf der Branchenmesse Interschutz in Leipzig erstmals einem großen Fachpublikum vorgestellt. Nach sechsjähriger Entwicklungszeit sei das Produkt reif für den Markt, sagt Pasewald. Er glaubt, dass die sogenannten Pyro-Bubbles den Brandschutz regelrecht revolutionieren können. Die schier unverwundlichen, federleichten Kugeln schützen zum Beispiel elektrische Leitungen – im Brandfall trotzen

sie Temperaturen von über 1000 Grad Celsius. Und nach einem Löscheinsatz sind sie wiederverwendbar. „Das ist einzigartig für ein Löschmittel“, so Pasewald. Inzwischen haben sich erste Interessenten gemeldet, sogar ein Unternehmen aus den USA erkundigte sich nach den Wunderkugeln aus Königs Wusterhausen. Pasewald hofft nun auf den ersten Auftrag: „Dann starten wir durch.“ paw



Klaus-Michael Pasewald (l.) bereitet im Labor der Uni Cottbus für ein Fernseherteam einen Versuch mit den Pyro-Bubbles vor. FOTO: PRIVAT